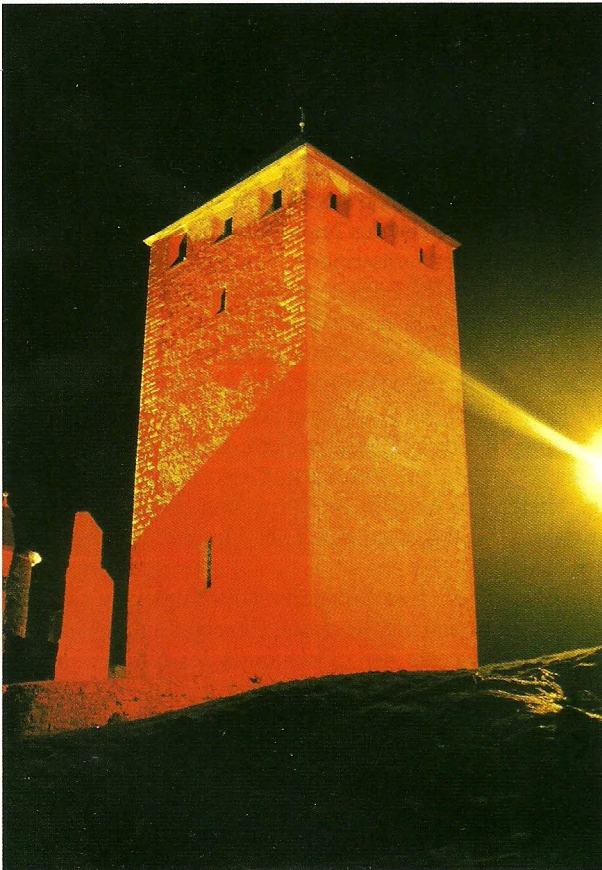


Die ganze Pfalz ist eine Leinwand

Bemerkungen zu Michael Seyls Burgenprojekt „Gelb, Rot, Blau“

Von Marie-Christine Werner

Ein ganz ungewöhnlicher Anblick bot sich den Bewohnern von Kusel während der drei Sommermonate Juni bis August. Sie fanden ihre Heimat verändert vor. Gehörte die Burg Lichtenberg vielleicht so sehr zum vertrauten Bild, daß man sie nicht mehr richtig wahrnahm, drängte sie sich auf einmal förmlich ins Bewußtsein. Ganz in rotes Licht getaucht, ragte nämlich der Bergfried der Burg Lichtenberg in den dunklen Nachthimmel. Der gewohnte Betrachter wird dieses mittelalterliche Bauwerk verändert, verfremdet wahrgenommen haben: Rot angestrahlt, wirkte sie noch mächtiger und größer. Jede Unebenheit im groben Mauerwerk, jeder etwas dunklere Stein stach geradezu aus der Fläche heraus. Dieses ungewöhnliche Licht entmaterialisierte das Objekt Burg. Sie schien in eine ferne Unwirklichkeit gerückt worden zu sein, und beim Betrachter entstand somit der Eindruck von Surrealität.



Im Juni 1997 wurde die Burg Lichtenberg rot angestrahlt.

Die leuchtende Burg Lichtenberg war Teil einer großen Lichtinstallation mit dem Titel „Gelb, Rot, Blau“ des Kuseler Künstlers Michael Seyl. Zeitgleich wurden zwei andere pfälzische Burgen durch besonderes Licht in „Szene gesetzt“: die Ebernburg in Bad Münster und die Burg Neuleiningen bei Grünstadt, wobei der Künstler Neuleiningen zunächst mit der Farbe gelb bedacht hatte, das Gemäuer der Ebernburg jedoch blau schimmern ließ. Jeden Monat wechselten die Farben die Burgen, so daß bis Ende August jede in Rot, Gelb oder Blau zu sehen war. Die Burg Lichtenberg war zunächst rot, dann gelb und schließlich blau erleuchtet. Mit seinem Land-Art-Projekt wollte Michael Seyl einen imaginären Farbkreis über einen großen Teil der Pfalz schlagen. Das Projekt gehörte zum Kultursommer Rheinland-Pfalz 1997 und wurde am 4. Juni von Dr. Gisela Fiedler-Bender, Direk-

